

ULTRAPAS-Platten für den Innenausbau, 1957



Ultrapas

ein unentbehrlicher Kunststoff für den Innenausbau. ULTRAPAS-Platten haben sich wegen ihres guten Aussehens, ihrer erprobten Haltbarkeit und ihrer einfachen Pflege in der modernen Raumgestaltung immer mehr durchgesetzt.

ULTRAPAS-Platten eignen sich aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften als Furnier- oder Verkleidungsmaterial für solche Einsatzgebiete, in denen hohe Oberflächenbeanspruchung auftritt wie z. B. Tische, Theken, Küchen, Wände, Werkbänke, Regale usw. Die guten mechanischen und chemischen Eigenschaften werden ergänzt durch eine gediegene Farbauswahl.



ULTRAPAS-Platten sind zweckmäßig und haben eine gute dekorative Wirkung. Der Verwendung dieses Materials in der modernen Raumgestaltung sind keine Grenzen gesetzt. Warme sympathische Farben ergeben im Zusammenspiel mit edlen Naturhölzern wirkungsvolle Kombinationen.

Schon in der Diele überrascht Sie eine ungewohnte Behaglichkeit. Farbige Türflächen — ULTRAPAS! Erstaunlich, daß noch nach Jahren Oberfläche und Farbe unverändert sind. Garderobe und Schirmständer überraschen durch ihre harmonischen Farben.

Der Grund: ULTRAPAS. Übrigens: keine Angst, daß sich ULTRAPAS-Platten abgreifen. Sie sind auch spielend leicht sauberzuhalten. Und die dekorative und behagliche Wirkung, die sie ausstrahlen, bleibt für viele Jahre.





Deckenverkleidung in ULTRAPAS

MIT ULTRAPAS MODERNER WOHNEN

Erinnern Sie sich noch an die Eintönigkeit, die man vor vielen Jahren sein Zuhause nannte? Türen, Tapeten, Möbel — sie hatten meistens die gleiche Grundfarbe. Kein Wunder, denn man legte damals keinen großen Wert auf frohe Farben, weil man ihre belebende Wirkung nicht kannte.

Und heute? Durch sinnreiche Farbkombinationen hebt man Lebenskraft und Lebensfreude. Ihre Wünsche nach wohlaufeinander abgestimmten Farben und großer Zweckmäßigkeit erfüllt ULTRAPAS.

ULTRAPAS ist ein hochwertiger Kunststoff mit Eigenschaften, wie man sie wohl kaum bei einem Naturstoff findet. Unter vielen leuchtenden Farben und geschmackvollen Musterungen können Sie wählen. Ungeahnt sind die vielen Möglichkeiten, Ihrer Wohnung mit ULTRAPAS eine ganz persönliche Note zu geben und der Zeit voraus zu sein.





Besonders praktisch sind natürlich mit farbigen ULTRAPAS-Platten furnierte Tische. Selbst durch Unachtsamkeit entstandene Ränder von Likörgläsern und Flaschen lassen sich leicht entfernen. Auch brennende Zigaretten beschädigen ULTRAPAS nicht.



Der Arbeitsraum unter dem Dach braucht kein Stiefkind zu sein. Man kann ihn farbenfroh, modern und sehr zweckmäßig einrichten mit „ULTRAPAS“.





LIEFERFORMEN VON ULTRAPAS

Einfarbig und dessinert in reichhaltiger Farbauswahl mit polierter oder matter Oberfläche und leimfähiger Rückseite.

Stärken in mm: 1,3; 2; 2,5; 3

Standardformate: 650 x 1450 mm

1220 x 2440 mm

1220 x 2800 mm

Die Küche ist meist das Sorgenkind, immer aber die Visitenkarte der Hausfrau. Na, hier muß es Spaß machen zu arbeiten! Abgesehen von auch hier vortrefflichen Farbkombinationen steht die Zweckmäßigkeit ganz im Vordergrund. Mit nur wenig Mühe nach jeder Arbeit in der Küche sieht es wieder blitzblank sauber aus. Denn: nichts leichter, als ULTRAPAS zu reinigen. Es ist obendrein unempfindlich gegen Fette, Wasser und die üblicherweise in Küchen gebräuchlichen Chemikalien. Und was so angenehm ist: ULTRAPAS hinterläßt auch keine Ränder. ULTRAPAS ersetzt in der Küche zugleich das Tischtuch. Es ist völlig geschmack- und geruchsfrei.

U L T R A P A S

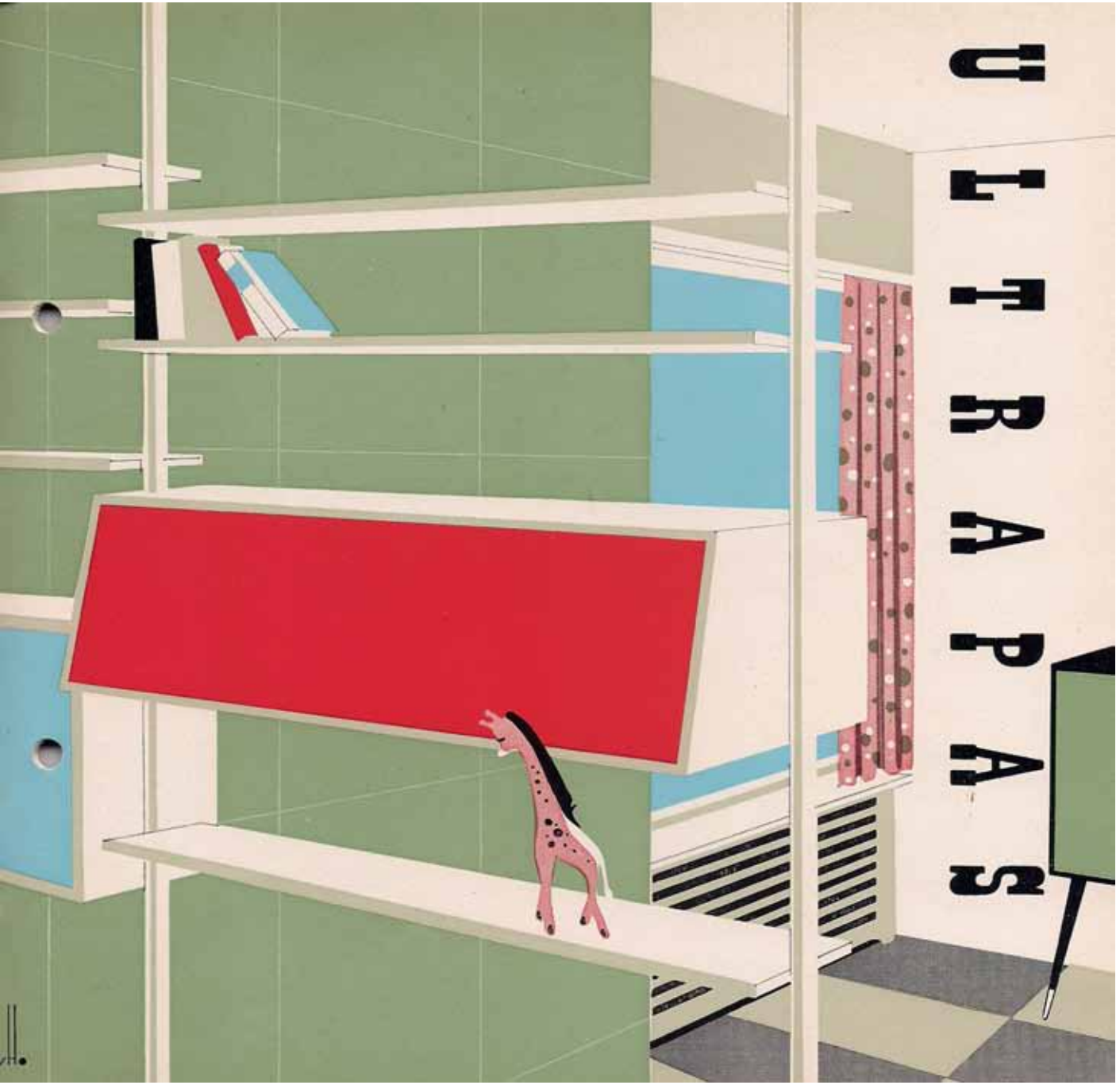


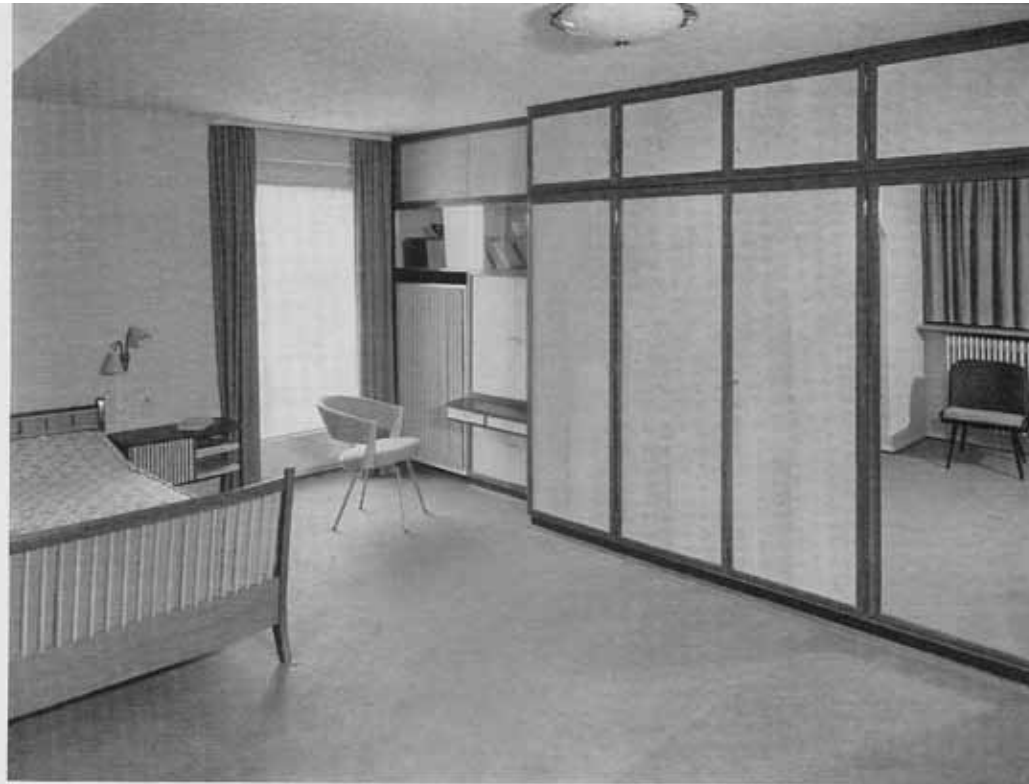


Die Behaglichkeit im Wohn- und Eßraum und auch im Herrenzimmer ist nicht zuletzt auf die harmonische Verwendung von ULTRAPAS zurückzuführen. Ganz gleich ob es die Einbau-Bar ist, die freundliche Farbe der Tischplatte, die Hocker-Garnitur, der farbenfrohe Blumenständer, das Buchregal in seiner farbigen Harmonie oder wo sonst immer auch ULTRAPAS verwendet wurde, im Zusammenspiel mit schönen Naturhölzern ergeben sich interessante und wirkungsvolle Kombinationen.

ULTRAPAS-Platten haben eine völlig glatte und porenfreie Oberfläche. Weder Schmutz noch Feuchtigkeit oder Bakterien können sich auf ihr festsetzen.

Ganz natürlich, daß Kinder oft mit schmutzigen Händen nach Hause kommen und der erste Weg nicht immer zum Wasserhahn führt. Keine Angst: ULTRAPAS hat Verständnis dafür. Ein Fensterleder oder ein weicher Woll-Lappen genügen vollkommen zur Reinigung. Selbst "Malereien" mit Kreide, Buntstift, ja sogar Kopierstift sind mühelos zu entfernen. Bei wirklich größerer Verschmutzung genügt lauwarmes Seifenwasser oder Rei-Lösung. ULTRAPAS glänzt wieder wie neu. Auch wenn's mal stürmisch zugeht bei den Kindern — überall wo harte Gegenstände oder Schuhe gegen ULTRAPAS stoßen: Nicht schelten, ULTRAPAS kann's vertragen.





In letzter Zeit setzen sich ULTRAPAS-Platten auch für die Anfertigung von Schlafzimmereinrichtungen durch, sei es für Einbauschränke, als Belagsmaterial für fabrikfertige Kleiderschränke, für Fuß- und Kopfenden von Bettgestellen und als Auflagen für Toiletten- und Nachttische.

Ihr Badezimmer wird immer ein Schmuckkästchen für Ihre Wohnung sein,
wenn Sie Wände und Schranktüren mit ULTRAPAS-Platten verkleiden.



Verarbeitung von Ultrapas-Platten

Gebrauchseigenschaften und Einsatz von Ultrapas-Platten bitten wir aus unseren allgemeinen Druckschriften zu entnehmen.

1) Das Zuschneiden der Platten

Die Platten werden, soweit sie nicht in Originalformaten verarbeitet werden können, durch leichtes Anschneiden der Vorderseiten mit einem hartmetallbestückten Schneidstahl für das Abbrechen vorbereitet. Das Abbrechen muß in die entstandene Schnittkerbe hinein erfolgen. Mit dieser Methode hilft man sich in der Hauptsache auf Baustellen, während bei größeren Stückzahlen gleicher Abmessungen und in der Werkstatt mit einer geeigneten Kreissäge (300-350 mm ϕ , etwa 3000 Umdrehungen/min., Zahnteilung etwa 4 mm, Blattstärke 3—4 mm ungeschränkt und hohlgeschliffen aus Schnellstahl oder auch mit hartmetallbestückten Kreissägen) gearbeitet wird.

2) Bohren

Bei Aufwendung der erforderlichen Sorgfalt können Ultrapas-Platten mit scharfen Schnellstahlbohrern oder mit Kreisschneidern gebohrt werden. Zweckmäßig setzt man von beiden Seiten an, um saubere Schnittkanten zu erreichen und Ausbrechen auf der Rückseite zu vermeiden.

3) Fräsen

Zuschnitte lassen sich an den Kanten nachfräsen, weiterhin lassen sich auch Ausschnitte durch Fräsen herstellen, wobei die Verwendung von Oberfräsern mit hohen Umlaufzahlen (12000—30000/min.) empfohlen wird. In Frage kommende Schnittgeschwindigkeit hierbei mit Hartmetallwerkzeugen 800—1000 m/min. und bei Schnellstahl 70—80 m/min.

4) Hobeln, Schleifen, Polieren

Die Schnittkanten von Ultrapas lassen sich mit dem Handhobel nach einiger Übung sauber bearbeiten. Sie können auch mit der Ziehklinge nachgearbeitet werden. Das Schleifen der Plattenoberfläche ist zu unterlassen, weil die harte Oberfläche dabei beschädigt und die Platte dann schmutzempfindlich wird.

5) Verkleidung von Wänden

Die Verkleidung von Wänden in Schiffsräumen, Aufzügen, Fahrzeugen und im Hochbau erfordert besondere Sorgfalt und werkstoffgerechte Anwendungsmethoden.

Bei freitragenden Platten (Plattenstärke 2 mm) sollten die Platten unverschraubt durch Deckleisten an den Stößen oder mittels Nut und Feder gehalten werden, so daß die Längenänderungen in den Zwischenräumen aufgenommen werden können. (Vergl. hierzu ausführlichen Verarbeitungsprospekt).

Ultrapas-Platten in größeren Stärken und auch furnierte Spanplatten lassen sich verhältnismäßig einfach durch auf die Rückseite aufgeleimte Riegel in vorbereitete Aussparungen einhängen, so daß die Platten mit der ganzen Fläche auf der Unterlage aufliegen.

Die Deckleisten können nach den Wünschen der Architekten entweder aus Leichtmetall oder aus Holz hergestellt werden.

6) Verleimungsrichtlinien

Für die Verleimung richte man sich in etwa nach der Furniertechnik, wobei darauf zu achten ist, daß die Trägerplatte auf etwa 8—10% Feuchtigkeit heruntergetrocknet und spannungsfrei ist. Die zu furnierende Oberfläche sollte man gründlich aufrauen und die Trägerplatte, den Kleber, sowie die Ultrapas-Platte in einer gut temperierten Werkstatt einige Tage lang hinsichtlich ihrer Temperatur- und Feuchtigkeitsgehalte aneinander anpassen (unter allseitigem Luftzutritt lagern).

Wasserfreien Klebern (z. B. Neopren-Kleber) ist der Vorzug zu geben. Zur Erzielung ebener Oberflächen ist die zu furnierende Platte nicht zu dünn auszuwählen und der Preßdruck gering (6—10 kg/cm²) und gleichmäßig zu halten.

Falls Ultrapas-Platten als Furnier auf Tischler- oder Sperrholzplatten verleimt werden sollen, ist auf die höchste Qualität dieser Platten hinsichtlich Oberflächenglätte und Krümmungsfreiheit zu achten und mit wasserfreien Klebern zu arbeiten.

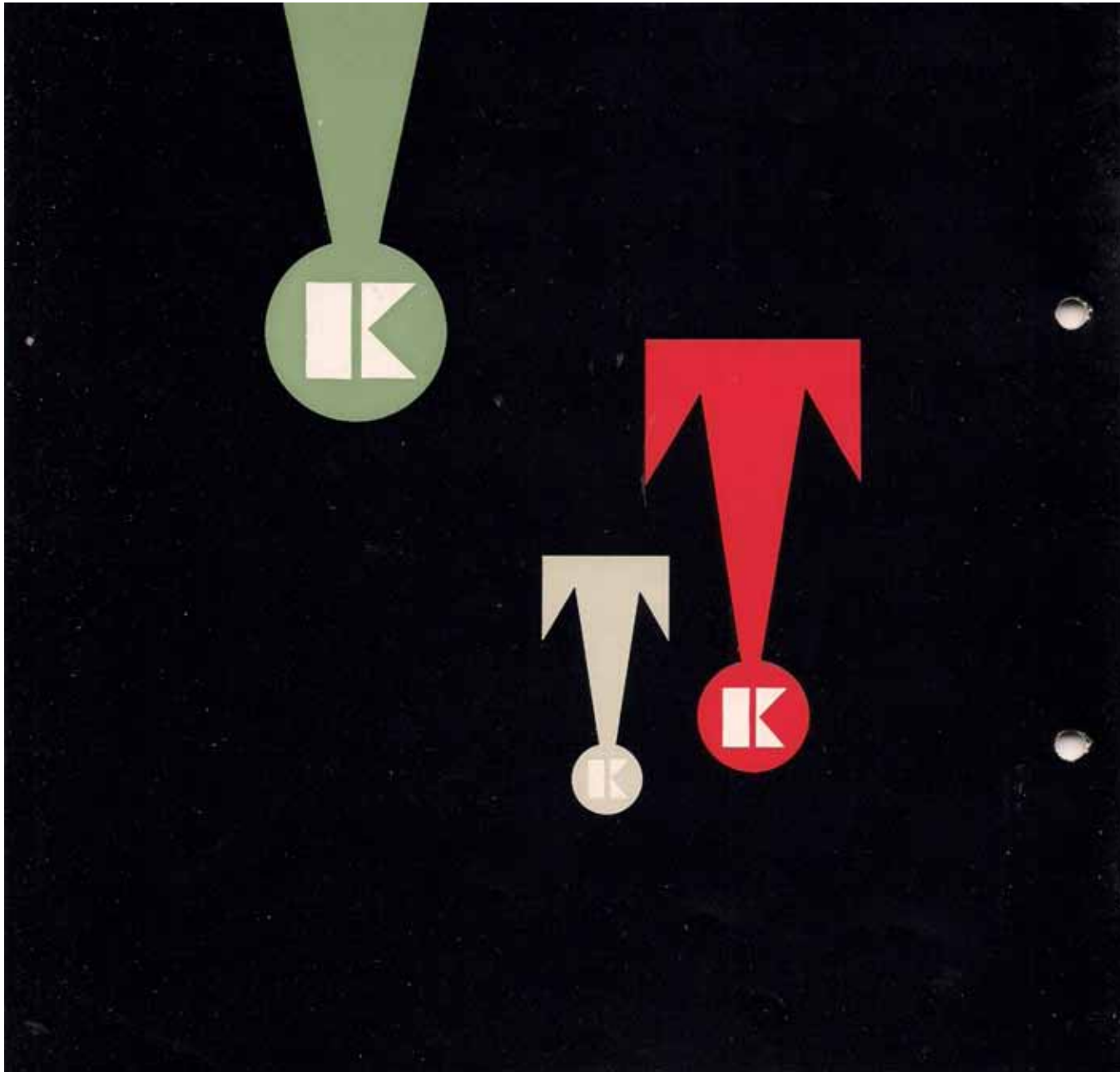
Das Gegenfurnieren der Rückseiten ist empfehlenswert, kann aber auch bei guten, nicht zu schwachen und nicht zu großen Trägerplatten durch eine geeignete Lackierung der Rückseiten, zur Verhinderung der Feuchtaufnahme, ersetzt werden. Bei Sperrhölzern ist immer ein Gegenfurnier aus gleichem Material notwendig, d. h., also auch Ultrapas oder Trolonit. Als bestes Trägermaterial haben sich kunstharzgebundene Holzspanplatten bewährt.

7) Verkleidung von Tischplatten aller Art

Durch das Aufbringen von Ultrapas-Platten auf die Oberfläche von Waagerechten, Abdeckung von Möbeln, Tischen, Fensterbänken usw. gewinnen diese höchste Gebrauchseigenschaften. Hierbei richtet man sich hinsichtlich der Verarbeitung nach den oben angedeuteten Verleimungsrichtlinien und kann die Kanten durch unsere Mipolam-Tischumleimer abschließen.







Bearbeitet: Dr. Volker Hofmann,
Troisdorf, 21. Januar 2013